



Aus der Praxis für die Praxis

Der Angstpatient

von Dr. med. Konrad Werthmann

Die Angst ist ein häufiges Problem in der Allgemeinpraxis. Wichtig erscheint, dass man die Angst in ihrer Symptomatik in Beschwerden einteilt, die dem Mucor racemosus und jene, die dem Aspergillus niger zuzuschreiben sind.

Die Beschwerden sind immer eine Möglichkeit, das unbewusste Angstpotential somatisch abzuführen, also zu neutralisieren. Oft zeigt auch das

schlechte Gewissen ein unbewusstes Angstpotential an.

Die Beschwerden aus dem Aspergillus niger-Bereich beinhalten meistens Symptome aus den tuberkulösen Organsystemen, also aus dem Darmraum (Verstopfung, Durchfall), den Atemorganen (Erhöhung der Atemfrequenz, plötzlich einsetzende asthmoide Atmung), der Haut (Schweißausbruch, Kribbeln, Kitzel-

reiz) und dem Urogenitaltrakt (Harnverhalten, Verlust der Libido, übermächtiges oder fehlendes Triebverhalten).

Die Beschwerden der Mucor-Angst sind meistens Herzbeschwerden, eine Angst, die Sorge um den Liebsten oder über das Fortkommen der Kinder usw. ausdrückt. Sie ist mehr eine Herzensangst. □

Therapie:

Mucor-Angst:

- 1) ALKALA N 2 x 1/2 TL tgl. in warmem Wasser und SANUVIS 3 x 20 Tr. tgl.
- 2) Zur selben Zeit Beginn mit QUENTAKEHL D5 Tr. 2 x 10 tgl. über 10 - 14 Tage, dann Umstellung auf
- 3) MUCEDOKEHL D5 Tr. (morgens und abends) und NIGERSAN D5 Tr. abends je 1x10 Tr. tgl.
- 4) Zur Zeit des Punktes 3 auch starten mit Punkt 4: ASPERGILLUS oryzae D6 und PINIKEHL D5 Tr. 2x10 tgl.

Aspergillus niger-Angst.

- 1) ALKALA N 2 x 1/2 TL tgl. und CITROKEHL Tr. 2 x 10 tgl. durch Monate und
- 2) zur selben Zeit Beginn mit QUENTAKEHL D5 Tr. 2 x 10 über 7 - 10 Tage, dann
- 3) Umstellung auf MUCEDOKEHL D5 Tr. morgens und NIGERSAN D5 Tr. mittags und abends je 1x10 Tr. tgl. durch Monate.
- 4) Gleichzeitig mit Punkt 3 beginnen: LATENSIN „schwach“ Kps. 1 x 1/Woche, BOVISAN D5 Tr. 1x5-10 Tr. tgl. und UTILIN „S“ D6 Tr. 1x5-10 tgl. einreiben/oral.

Prinzipiell gilt: Diese Therapievorschläge ersetzen nicht eine exakte Diagnosefindung durch eine fachärztliche Untersuchung.